

An alle Junglehrer: Durch Studium und Ref. gut auf den Alltag vorbereitet?

Beitrag von „Conni“ vom 4. Dezember 2005 17:09

Hallo Heike

Zitat

Heike schrieb am 04.12.2005 15:46:



Was stand denn da bloß alles drin?? Ich könnt' zu einer Stunde nicht mal so viel texten, wenn's mir einer beazhlen würde!

- Curriculare Analyse: Einordnung in den Rahmenlehrplan mit Richtziel und Grobzielen in einem schönen Schaubild mit erläuterndem Text: 1 bis 2 Seiten,
- Sachanalyse: 1 bis 2 Seiten,
- Klassenanalyse mit Analyse der Gesamtklasse inkl. aller eventuell relevant werden könnender Faktoren, Einteilung in 3 Leistungsgruppen mit Beschreibung des Niveaus bzgl. der gezeigten Stunde und Beispielschüler/innen, schulische Rahmenbedingungen: 2 bis 3 Seiten,
- Feinziele: eingeteilt in kognitive, affektive, psychosoziale, psychomotorische und differenziert nach Leistungsgruppen und in vorgeschriebener Formulierung ("Die Kinder der leistungsstarken Gruppe können den Flur rückwärts entlang laufen, indem sie ein Bein hinter das andere setzen." Zugehöriger Arbeitsauftrag: "Laufe den Flur rückwärts hinunter, indem du ein Bein hinter das andere setzt!") - 2 bis 3 Seiten
- didaktisch methodischer Kommentar: Hier musste man begründen, warum man die Feinziele und die Methoden zur Umsetzung wählt, mit Schwerpunkt, je nach Ausbilder langte 1 Schwerpunkt oder es musste jedes bisschen ein Schwerpunkt sein. Demnach 2 bis 5 Seiten.
- Verlaufsplanung: 1 bis 2 Seiten
- Literaturliste: Je nach Fach und Aufwand 1 bis 2 Seiten,
- Anhang: Sitzplan inklusive Geheimzeichen für Brillenträger, AD(H)S, Linkshänder, leistungsschwach, leistungsstark, Besonderheiten (1 Seite); alle Arbeitsblätter (je nach Differenzierungsgrad und Klassenstufe 2 bis 10), Tafelbild.

Wenn ich das so lese, bin ich froh, dass ich es nicht mehr machen muss.

Grüße,
Conni